



Über 30 Helfer/innen sorgten für eine erfolgreiche 41. Ruhrtal RTF des RTC Mülheim an der Ruhr (Text: Manfred Krister, Fotos: Johann Frank)

Bei eisigen Temperaturen aber strahlender Sonne gingen um 9.00 Uhr die ersten Rennradfahrer auf die Rundstrecke zur diesjährigen Radtourenfahrt des RTC Mülheim an der Ruhr. Trotz des Wintereinbruchs machten sich etwa 150 Radfahrer/innen auf den Weg.



Die meisten Teilnehmenden suchten sich einen späteren Startzeitpunkt um die 41iger, 75iger oder 111 Kilometerrunde von der Harbecke Halle aus zu absolvieren. Einige kamen mit ihrem Rad von ihrem Heimatort Mönchengladbach, Krefeld oder Herne angereist und nutzten das Streckenangebot für eine „Sternfahrt“. 54 hatten sich vorangemeldet. Alle meldeten sich an den 3 Anmeldetischen an und erhielten dort ihre Startkarte.



Dank unserer fleißigen Helfer/innen konnten sich alle mit den von Vereinsmitgliedern gespendeten Kuchen und belegten Brötchen bei einer Tasse Kaffee schon vor dem Start stärken.

Neben Vereinstrikots aus 30 Radsportvereinen der näheren Umgebung, konnte man auch einzelne Radfahrtrikots vom FC St. Pauli Radsport, dem Andax Club Schleswig Holstein oder

von Hansa Soest sehen. Stärkere Gruppen stellte der Marathon Triathlon Club Mülheim, die ERG 1900 und der Altenessen Cycling Club.

Etwa ein Drittel waren Hobbyfahrer aus Mülheim und Umgebung, darunter Familien mit ihren Kindern auf Trekkingbikes, die die landschaftlich schöne 40iger Runde unter die Räder nahmen.



Viele freuten sich nach der Coronazeit, während der in den letzten beiden Jahren fast alle RTF's abgesagt werden mussten auf den Start in diesem Jahr: „Endlich mal wieder eine RTF“. Dank der vom Veranstalter gut ausgeschilderten Strecken und verkehrsarmen Wegen kamen alle wohlbehalten und auch unfallfrei zum Ziel zurück. Leider spielte das Wetter nicht mit, nach anfänglicher Sonne fing es später an zu schneien. So kamen statt der erwarteten 300 nur 150 Radfahrer/innen. Man muss schon Enthusiasmus mitbringen, um bei Temperaturen knapp über dem Gefrierpunkt loszufahren und dem kalten Fahrtwind zu trotzen.

Die sportlich ambitionierten Rennradfahrer/innen fuhren die 75 Kilometerrunde auf Zeit, um die Leistungsvorgaben für das Deutsche Radsportabzeichen zu erfüllen. So wurde die Strecke von einigen in 2:40 Std. bewältigt von anderen in 3:20 Std. Diese Zeit reichte für den Erwerb des DRA in Gold noch aus.

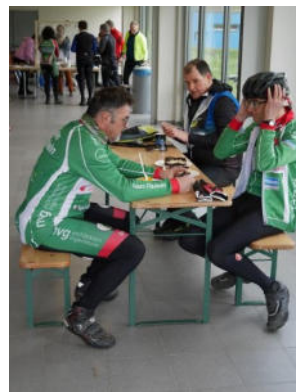


Die Fittesten wählten die bergige 111 Kilometerstrecke und erzielten eine Durchschnittsgeschwindigkeit von über 30 km/h. „Die Strecke war abwechslungsreich und hatte 3 ordentliche Anstiege, um auch mal ein bisschen Laktat zu produzieren“, so ein Teilnehmer.

Immer wieder wurden die angebotenen Snacks und Getränke an den Verpflegungsständen in Wittlaer und Ratingen Homberg gelobt.



Im Start- und Zielraum wurden das Kaffee- und Kuchenbuffet oder die alkoholfreien Getränke bei einer Grillwurst genutzt, um sich mit Mitfahrern oder den insgesamt 30 Organisatoren und Helfer/innen des RTC Mülheim zu „schnackeln“. „Ihr habt das toll gemacht – wir hatten eine sehr schöne Tour, Dank für diese gelungene Veranstaltung“, war eine der schönsten Äußerungen. Ein besonderes Lob ging von einer Teilnehmerin an unseren Grillmeister Martin: „Das war die leckerste Grillwurst, die ich in den letzten Jahren bei RTF’s gegessen habe“.



Am Ende der Veranstaltung stellten die Organisatoren Kuchen und kiloweise Bananen, die von den Verpflegungsständen zurückkamen, den ukrainischen Flüchtlingen an der Mintarder Straße zur Verfügung, die dieses Angebot dankbar entgegennahmen.